



Verabschiedung des bisherigen Präsidenten Ulrich Zimmerli

An ihrer Jahresversammlung vom 13. September 2008 in Fribourg hat die Schweizerische Gesellschaft für Parlamentsfragen Ulrich Zimmerli als Präsidenten verabschiedet. Nachfolgend die Würdigung durch den Vizepräsidenten

Laudatio Ueli Zimmerli

Vor sieben Jahren wurde der damalige Präsident der SGP René Rhinow zum Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes berufen und löste kurzfristig alle übrigen Verpflichtungen auf.

In aller Eile stellte mir der damalige Sekretär Martin Graf, die graue Eminenz der Gesellschaft, eine Liste mit möglichen Wunschkandidaten für einen neuen Präsidenten zusammen. Bereits beim ersten Anruf, nämlich bei Prof. Zimmerli, erhielt ich eine positive Antwort.

Prof. Zimmerli war für die SGP ein Glücksfall. Er ist ein renommierter Staatsrechtslehrer mit exzellenter Vernetzung in der Wissenschaft und er war von 1987 bis 1999 Mitglied des Ständerates, den er 1997/1998, also jetzt genau vor 10 Jahren, präsidierte.

Seine kompetente, freundliche und ruhige Art und vor allem seine Fähigkeit, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden, hat die Zusammenarbeit im Vorstand sehr gefördert.

Der Vorstand hat Prof. Zimmerli deshalb eindringlich gebeten, diese Situation noch ein paar Jahre auszuüben, zumal er jetzt als Emeritus über brachliegende Ressourcen verfügt.

Er wird jedoch nächstes Jahr ein grösseres Projekt in Angriff nehmen und an der Jahrestagung 2009 nicht anwesend sein, weshalb er nun quasi ausser Termin gekündigt hat.

Wir bedauern das ausserordentlich, aber haben es zu respektieren.

Von gut unterrichteter Seite in Ihrem Umfeld haben wir erfahren, dass Sie ein Liebhaber von exzellenten Bordeaux-Weinen seien. Das war uns neu, weil Sie an Vorstandssitzungen immer nur Wasser getrunken haben; aus einem Plastikbecher in einem Sitzungszimmer der Parlamentsdienste.

Wir hoffen, Ihnen mit drei Flaschen Wein, der in den nächsten 10 Jahren noch nicht geschluckt werden sollte, eine kleine Freu-

de zu machen und danken Ihnen damit für Ihr grosses und vielfältiges Engagement für unsere Gesellschaft und für die Interessen der Parlamente und der Gewaltenteilung in diesem Land.

Thomas Dähler
Vizepräsident der SGP

Im Weiteren hat die SGP auch Kenntnis genommen vom Rücktritt ihres langjährigen Vorstandsmitglieds Charles Gysel, Kantonsrat, Schaffhausen. Der Präsident verdankte an der Jahresversammlung die engagierte Mitarbeit von Charles Gysel.



Begrüssung des neuen Präsidenten Claude Janiak



An der Jahresversammlung in Fribourg hat die SGP ihren neuen Präsidenten gewählt. Mit Ständerat Claude Janiak konnte ein äusserst erfahrener und profilierter Parlamentarier für das Amt gewonnen werden. Die nachfolgenden Angaben zu den bisherigen Tätigkeiten von Herrn Janiak belegen seine vielfältigen parlamentarischen Engagements.

Herr Janiak wurde 1948 in Basel geboren und ist heute wohnhaft in Binningen (BL). Nach der Maturität studierte er die Rechte in Basel, erwarb 1975 den Doktor und 1978 das Anwaltspatent. Seither ist er als selbständiger Advokat in Binningen tätig. Bereits in jungen Jahren hat er ein politisches Mandat ausgeübt: als Mitglied des Gemeinderates von Bubendorf (BL) sammelte er Exekutiverfahrung. Seither war er jedoch immer auf parlamentarischer Ebene tätig: Von 1981-1987 und von 1994-1997 vertrat er die SP im Landrat des Kantons Basel-Landschaft. Dann wechselte er von der kantonalen auf die Bundesebene: 1999

wurde er Mitglied des Nationalrates, 2007 Mitglied des Ständerates.

Herr Janiak hat auch grosse Erfahrung in der Leitung von Parlamenten: 1998/1999 war er Landratspräsident, 2005/2006 präsidierte er den Nationalrat. In seiner beeindruckenden Karriere als Parlamentsmitglied hat er auch reichhaltige Erfahrungen in verschiedenen parlamentarischen Kommissionen gesammelt. Bereits im Nationalrat war er Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Auch im Ständerat ist er im Bereich der Oberaufsicht aktiv, als Vizepräsident der Geschäftsprüfungskommission und der Geschäftsprüfungsdelegation. Daneben präsidiert er auch die Kommission für Rechtsfragen und ist Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie.

Die SGP kann sich somit glücklich schätzen, dass es ihr erneut gelungen ist, eine in Parlamentsfragen äusserst erfahrene Person als Präsidenten zu gewinnen.